

# Ankündigung Forschungsvorhaben

## Production Security Readiness Check (PSRC)

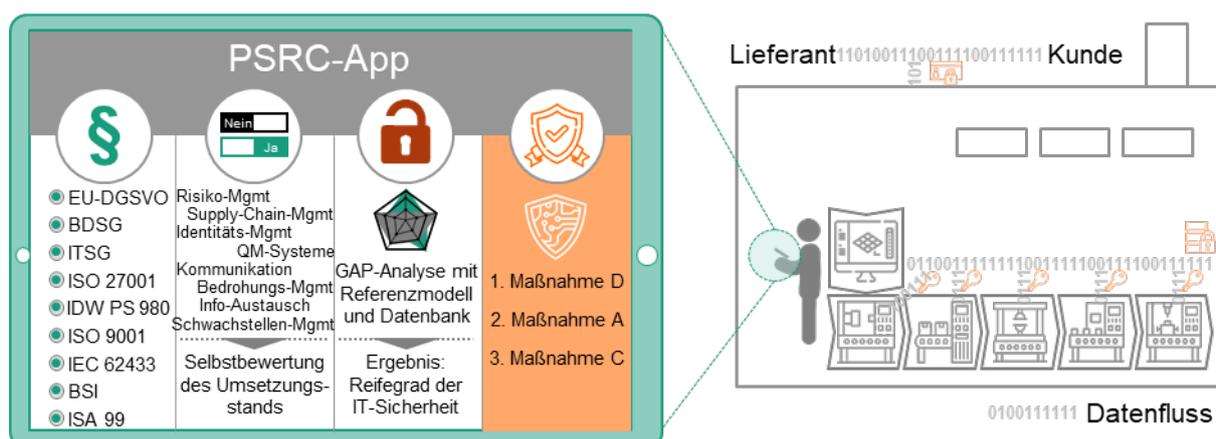
### Forschungspartner

- Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik IPT, Aachen
- Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie SIT, Darmstadt

Industrie 4.0 bedeutet Vernetzung und dafür ist eine ausreichende IT-Sicherheit die Grundvoraussetzung. Die Öffnung von bisher geschlossenen Produktionssystemen führt zu Angriffsflächen und Sicherheitslücken. Schwachstellen der IT in Verwaltung und Fertigung eines Unternehmens oder auch im unternehmensübergreifenden Netzwerk können die Beteiligten dramatisch beeinträchtigen.

Sowohl bei der internen als auch bei der externen Vernetzung sind die Bedenken von Unternehmen hinsichtlich IT-Sicherheit daher hoch. Der Grund hierfür ist aber, insbesondere bei KMU, oft ein mangelndes Wissen über mögliche IT-Sicherheitsrisiken resultierend aus unbekanntem, aber existierenden Schwachstellen sowie über geeignete IT-Schutzmaßnahmen. In der Folge besteht auch kein belastbares Bild über die nötigen Investitionen.

Ziel des Forschungsvorhabens „Production Security Readiness Check“ ist daher die Befähigung produzierender Unternehmen (insbesondere KMU) zur sicheren Teilnahme in einem vernetzten, adaptiven Wertschöpfungsnetzwerk durch ein unabhängiges Verständnis des eigenen IT-Sicherheitslevels und notwendig umzusetzender Maßnahmen. Hierzu wird eine web-basierte Applikation zum Abgleich der im Unternehmen vorherrschenden Situation mit einem Referenzmodell erarbeitet.



---

# Ankündigung Forschungsvorhaben

---



Forschungsgemeinschaft  
Qualität

## Production Security Readiness Check (PSRC)

Interessierte Unternehmen haben die Möglichkeit, sich als Mitglied des Projektbegleitenden Ausschusses zu beteiligen. Hierbei bringen Sie Ihre Anforderungen aus der Praxis ein, gestalten das Forschungsvorhaben mit und profitieren frühzeitig von den erzielten Ergebnissen. Hierzu kann auch eine prototypische Umsetzung im Unternehmen durch die Forschungseinrichtung gehören. Für die Finanzierung des Projektmanagements erhält die FQS von den beteiligten Unternehmen einen Förderbeitrag von 2.000 Euro für KMU (Jahresumsatz nicht größer als 125 Mio. Euro) bzw. 4.000 Euro für Nicht-KMU. Start-ups innerhalb drei Jahre nach Gründung bleiben kostenfrei.

Die Applikation bewertet das IT-Sicherheitslevel mit dem Referenzmodell und vergleicht nach Branche und Unternehmensgröße. Schlussendlich erfolgt eine automatisierte Ableitung von Maßnahmen und die App erstellt eine priorisierte Liste von notwendigen, empfohlenen und optionalen Schritten zur Erhöhung des IT-Sicherheitslevels, die durch eine Liste potentieller Anbieter von IT-Sicherheitslösungen ergänzt wird.

Interessierte Unternehmen haben die Möglichkeit sich als Anwender oder Befähiger am »Production Security Readiness Check« zu beteiligen. Anwender können Anforderungen und Anwendungsfälle für die zu berücksichtigenden Domänen (z. B. Bedrohungs- und Schwachstellenmanagement, Identitäts- und Zugangsmanagement, Informationsaustausch und Kommunikation) einbringen. Als Befähiger werden Unternehmen gesucht, die IT-Sicherheitslösungen für die Produktion (z. B. Netzwerkinfrastrukturmanagement) bzw. Managementmentsoftware (u. a. für Qualitätsmanagement oder Compliance Management) entwickeln. Diese Unternehmen können Know-how und Anforderungen für die Umsetzung der Applikation in das Projekt einbringen. Zudem besteht die Möglichkeit, in der Liste potentieller Anbieter zur Maßnahme geführt zu werden. Die Ergebnisse des Projektes, wie erarbeitete Konzepte sowie den Prototyp der entwickelten Anwendung, werden allen beteiligten Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Die Projektlaufzeit ist ab Anfang 2021 für zwei Jahre geplant. Für weitere Informationen steht Timo Heutmann (T: +49 241 8904-245 @: timo.heutmann@ipt.fraunhofer.de) zur Verfügung.